



Pressemitteilung

Mazedonischer Ministerpräsident zu Besuch im DIHK

Der mazedonische Ministerpräsident Zoran Zaev traf sich am 21. Februar 2018 in Berlin mit Vertretern der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Empfangen wurde die mazedonische Delegation vom stellvertretenden Geschäftsführer des DIHK, Volker Treyer. An dem Treffen nahm auch der Delegierte der Deutschen Wirtschaft in Mazedonien, Herr Patrick Martens, teil.

Die Bundesrepublik Deutschland ist der größte Handelspartner der Republik Mazedonien, mit einem Handelsvolumen von über 40% des Gesamtwertes. Dabei wächst der Wert des Handelsaustauschs jedes Jahr und erreichte 2017 über 3 Milliarden Euro. Die Investitionen aus Deutschland richten sich hauptsächlich auf die Textil- und metallverarbeitende Industrie sowie der Automobilzulieferindustrie und den Transportsektor. Auf dem Treffen wurde hervorgehoben, dass das Wachstum der deutschen Investitionen in der Republik Mazedonien weiter anhält und in den bestehenden Fabriken mit deutschem Kapital aktuell fast 20.000 Menschen beschäftigt sind.

Ein weiteres Thema des Treffens war das deutsche Modell der dualen Berufsausbildung. So wurden auf dem Treffen Konzepte für die Entwicklung der Berufsausbildung in Mazedonien erörtert, die vor allem für die in Mazedonien ansässigen deutschen Unternehmen von großem Interesse sind. Hierzu startete die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Mazedonien im April 2017 das Projekt "Duale Berufsausbildung in Mazedonien". Das Ziel muss sein, die Kapazität der Fachkräfte mit Fokus auf die Schaffung von guten Mechanikern und Mechatronikern, zu stärken. Besonders wichtig ist dabei die Verbindung von Theorie und Praxis, die darauf abzielt, Fachkräfte auszubilden, die sowohl der mazedonischen als auch der deutschen Wirtschaft zugutekommen.

Auch Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit in den Bereichen der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energiequellen wurde auf dem Treffen erörtert.